



Liebe Riverwatcher

Wir freuen uns sehr über die vielen positiven Antworten zu Ihrem weiteren Engagement als Riverwatcher. Riverwatch geht damit nahtlos in die zweite Phase über: Bis Ende 2007 werden wir neue Revitalisierungsprojekte initiieren, Verbesserungen im Gewässerunterhalt und der Wasserkraftnutzung anstossen und auch den Politikern vermehrt auf die Finger schauen.

Vorerst wünschen wir Ihnen einen guten Endspurt für die erste Phase und danken Ihnen sehr für die letzten Angaben von Ihrem Bach oder Fluss.

„Gut riverwatch“ wünschen

Walter Wagner, Andreas Knutti und Benjamin Leimgruber

Riverwatch Phase 1

Riverwatch wächst und wächst: Im Juli 2005 starteten wir das Projekt Riverwatch mit 250 Riverwatchern. 11 Monate später sind rund 424 Riverwatcher in der Schweiz aktiv: Flüsse beobachten, Eingriffe melden, mit Behörden reden, mit Bauern verhandeln, mit andern Riverwatchern diskutieren, sich weiterbilden und Verbesserungen initiieren.

Wir freuen uns über Ihren grossen Einsatz und danken Ihnen dafür herzlich.

Um nun für die Auswertung von allen Riverwatchern möglichst alle Daten zu erhalten, haben wir eine kleine Übersicht zusammengestellt. Bitte melden Sie uns auch, wenn Sie in Ihrem Gewässer während der ersten Phase keinen Eingriff festgestellt haben. Bitte schicken Sie uns bis am 3. Juli folgende Angaben, falls dies nicht bereits geschehen ist. Die Formulare finden sie unter den angegebenen Links oder als Beilage.

Übersicht Angaben:

Gewässerangaben (Beilage)

ökomorphologischer Flusstest

<http://assets.wwf.ch/downloads/20050815flusstestde.pdf>

Meldung Eingriffe

<http://assets.wwf.ch/downloads/20050713meldformular.pdf> oder

<http://www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wasser/riverwatch/beobachtung/index.cfm>

Meldung kein Eingriff zwischen Juli 05 - Juni 06

Meldeformular (links unter Meldung Eingriffe) mit der Bemerkung unter Anderes: keine Meldung

beantworteter Fragebogen (siehe Beilage)

Wir sind auch sehr an Ihren Erfahrungen interessiert, die Sie während ihrem Einsatz als Riverwatcher gemacht haben, seien diese positiv oder negativ. Wo und wieso hatten Sie Erfolg, wo und wieso traten Schwierigkeiten auf. Solche Erfahrungsberichte helfen uns, die zweite Phase von Riverwatch noch erfolgreicher zu gestalten.

Hier ein Beispiel:

Bericht zum Einsatz von Patrick Zolliker – Riverwatcher an der Alten Lorze (ZG)

Patrick Zolliker beobachtet die Alte Lorze im Kanton Zug. Zusammen mit dem Riverwatcher Adrian Ineichen setzt er sich für die Renaturierung der Alten Lorze ein.

Das Hauptproblem der Alten Lorze ist nebst den Verbauungen, dass sie sehr wenig Wasser führt.

Im Mai 06 wurde ein Kredit für eine Wasserüberleitung von der Neuen in die Alte Lorze beantragt. Dieser Antrag wird demnächst im Kantonsrat behandelt. Vom Regierungsrat wurde das Projekt bereits gutgeheissen.

Patrick Zolliker's und Adrian Ineichen's Ziel sind zusätzliche Renaturierungsmassnahmen für die Alte Lorze.

Ihre Ideen besprachen die beiden Riverwatcher mit dem Tiefbauamt und dem kantonalen Fischereiverwalter und beschafften sich auch Informationen zum Projekt „Wasserüberleitung“. Grundsätzlich wurden ihre Anliegen befürwortet, der Fischereiverwalter meinte jedoch, dass die zusätzlichen Revitalisierungswünsche „das Fuder überladen“ könnten. Er befürchtet sogar, dass die Wasserüberleitung an den Kosten scheitern könnte. Nach weite-

RIVERWATCH RIVER



ren Abklärungen der politischen Lage mit dem WWF Zug wollen die beiden Riverwatcher nun Schritt für Schritt vorwärts gehen. Als erstes nehmen sie nun Kontakt mit ausgewählten Kantonsräten auf, um diese über die Vorteile des Projekts „Wasserüberleitung“ zu informieren und um herauszufinden, welche weiteren Kantonsräte angegangen werden müssen.



Alte Lorze (© Adrian Ineichen)

Bitte melden auch Sie uns, was Sie in diesem Jahr für Ihren Bach oder Fluss unternommen haben. Jede (noch so kleine) Initiative zählt!

Riverwatch Phase 2

Für die zweite Phase von Riverwatch haben wir uns folgende Ziele gesetzt: Bis Ende 2007 wollen wir **10 Revitalisierungsprojekte** und **50 Verbesserungsmassnahmen** im Gewässerunterhalt und in der Wasserkraftnutzung initiieren. Auf der **politischen Ebene** wollen wir uns mit Ihnen für die Beibehaltung der geltenden Restwasservorschriften, für eine Regelung für den Schwall-Sunk-Betrieb im Gewässerschutzgesetz und für die Finanzierung von Revitalisierungsvorhaben einsetzen.

Wie wollen wir diese Ziele erreichen?

Für die Initiierung der **10 Revitalisierungsprojekte** werden wir Ihnen einen **Machbarkeits-test** zur Verfügung stellen, mit dem Sie Ihre Ideen für die Revitalisierung eines Gewässers überprüfen. Die von Ihnen vorgeschlagenen Ideen werden dann von Experten durchleuchtet. Danach werden wir zusammen entscheiden, welche Vorschläge weiter verfolgt werden können. Die Initiierung der **50 Verbesserungsmassnahmen** in der Gewässerbewirtschaftung (Unterhalt, Wasserkraftnutzung, Landwirtschaft, u.a.) wird weitgehend selbstständig durch Sie in Angriff genommen werden können. Die **politischen** Aktivitäten werden dann wieder sehr eng mit dem WWF koordiniert werden müssen. Auch die **Medienarbeit** wird vom WWF aus organisiert. Zu allen

Aktivitäten werden wir ab Oktober 06 für Sie Weiterbildungsveranstaltungen anbieten. Zudem werden Sie Unterstützung von zahlreichen kantonalen WWF-Sektionen erhalten.

Wir sind nun mitten in der Planung für die Aktivitäten der zweiten Phase, Anregungen und Kommentare nehmen wir gerne entgegen. Riverwatch ist auch Ihr Projekt.

Riverwatcher des Monats

Vielen Dank für Ihre Meldungen, Flusstests, Berichte, Informationen:

Anton Wolf, Sebastian Meyer, Maria Streit, Rebecca Huber-Anderegg, Gabrielle Frey, Marianne Hauser, Antonin Zalesak, Tanja Sarnac, Albert Blarer, Petra Bachmann, Simone Graute, Fred Stuber, Elisabeth Althaus, Adrian Barmet, Kathrin Moser Weber, Anamaria Müllener, Anna Rawyler, Christian Hauri, Mandy Nogarede, Simone Burki, Corinne Iten, Vreni Ackeret, René Sieber, Richi Müller, Regina Gubler Stucki, Joseph Hunkeler, Alice Piazzesi, Markus Baggenstos, Peter Colberg

Big Jump, Schlussevent, Exkursionen

Big Jump: 16.07.06 14:30 – 20:00 Uhr
 Treffpunkt: 14:30 Uhr Lorrainebad Bern
 Programm: 15:00 Aareschwimmen
 Altenbergsteg- Lorrainebad
 15:30 Grillplauch
 ab etwa 17:00 Musik



Big Jump 17. Juli 2005 in die Limmat bei Zürich

Schlussevent Phase 1:

wo: Flims
wann: in der Woche vom 25.9– 29.9,
Details folgen

Anmeldungen und Informationen:

Riverwatch-Koordinator Benjamin Leimgruber,
 044 297 21 21, riverwatch@wwf.ch

Kontakt:

E-Mail: riverwatch@wwf.ch

Hotline

Zürich: 044 297 21 21
 Bellinzona: 091 820 60 00
 Vernier: 022 939 39 90

